

5. Luther auf dem Reichstag zu Worms.

a. Luthers Berufung vor den Reichstag. Im Jahre 1521 wurde vom Kaiser Karl V. ein Reichstag zu Worms abgehalten. Dort sollten neben den weltlichen auch die kirchlichen Angelegenheiten geordnet werden. Darum wurde Doktor Luther nach Worms geladen, um sich vor Kaiser und Reich zu verantworten. Für die Hin- und Herreise wurde ihm vom Kaiser sicheres Geleit versprochen. Luther begab sich nach Worms. Auf dem Wege dorthin, wie in Worms selbst, drängte sich das Volk, um den Mann zu sehen, der gewagt hatte, die Bannbulle des Papstes zu verbrennen.

b. Luther vor Kaiser und Reich. Am 17. April 1521 ward Luther vor die Reichsversammlung beschieden. Man zeigte ihm die Bücher vor, die er geschrieben, und fragte ihn, ob er sie für die seinigen erkenne, und ob er sie widerrufen wolle. Die erste Frage bejahte er; wegen der zweiten bat er um kurze Bedenkzeit. Am andern Tage setzte Luther mit klaren Worten auseinander, daß er nichts Unrechtes und nichts gegen Gottes Wort gelehret habe. Das Ansinnen zu widerrufen wies er mit den Worten zurück: „Es sei denn, daß ich durch Zeugnis der heiligen Schrift, oder mit klaren und hellen Gründen überwunden werde, so kann und will ich nicht widerrufen, weil weder sicher noch geraten ist, etwas wider das Gewissen zu thun. Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir! Amen.“

c. Nach der Rede Luthers. Eine lautlose Stille herrschte im Saale, bis Luther wieder hinausgeführt war. Da sprach der Kaiser: „Dieser Mönch redet unerschrocken und mit großem Mute.“ Kurfürst Friedrich der Weise war voller Freude und sprach: „Ei, wie fein hat Martinus geredet und wie mutig, — vielleicht zu mutig!“ Viele tapfere Edelleute kamen in Luthers Herberge, hießen ihn gutes Mutes sein und sprachen: „Man sagt, sie wollen Euch verbrennen; aber das soll nicht geschehen; wir müßten eher alle mit verderben.“ Einige Fürsten suchten ihn indes noch durch gütliches Zureden zum Widerruf zu stimmen. — Er aber antwortete: „Ist dieses Werk aus Menschen, so wird es bald untergehen; ist es aber aus Gott, so werdet ihr es nicht dämpfen können.“

6. Luther auf der Wartburg.

a. Luthers Heimreise. Dem jungen Kaiser aber wendeten die Widersacher das Herz gegen Luther, und er gab ihm Befehl, alsbald abzureisen und sich unterwegs nicht aufzuhalten, also daß er in 21 Tagen jedenfalls wieder zu Hause wäre. So lange wolle er ihm das freie Geleit halten, alsdann aber solle die Reichsacht über ihn verhängt werden. Luther sprach: „Wie es dem Herrn gefallen, also ist es geschehen; der Name des Herrn sei gelobt!“ Dann nahm